

Recapture Pocket, UT

Während der Vorbereitungen meiner Tour 2010 saß ich an einem Sonntagnachmittag vor dem Computer und plante meine beiden „Bluff-Tage“. Ich zoomte mich in Topo über die Karte, als mir der Name „Recapture Pocket“ auffiel.

Er weckte meine Neugier, hatte ich mir doch für den Aufenthalt in Bluff wieder ein Zimmer in der schönen Recapture Lodge reserviert. Ich fragte mal Google und bekam als Antwort eine grobe Beschreibung zur Lage und vor allem Bilder, die so richtig mein Interesse anstachelten.

So kam es, dass Gerd und ich diese Gegend im Mai 2010 besuchten. Und es stellte sich heraus, dass diese Location zu meiner Tour *Symphony of Stones* wie die Faust aufs Auge passte. Das Wetter bzw. die Lichtverhältnisse waren zwar nicht ideal, dennoch zogen uns die Felsformationen in ihren Bann. Es war pures Vergnügen und Entdeckungsfreude, in dieses Labyrinth aus Felswänden und Türmen einzutauchen.



Anfahrt:

- Alle Meilenangaben beziehen sich (wenn nicht anders genannt) auf den vorherigen Punkt
- Alle Koordinaten sind im Format WGS 84, Grad Minuten Sekunden

Ausgangspunkt der Tour zur Recapture Pocket ist im Norden des kleinen Ortes Bluff, beim Twinrock Café.

AZ 1 – Kreuzung Hwy 191 und Hwy 162 – N37 17 11.6 W109 32 44.5: Man biegt vom Hwy 191 nach Osten auf den Hwy 162 ab.

AZ 2 – Abzweig auf Gravelroad – N37 17 53.8 W109 27 56.3: Nach ca. 4,9 Meilen verlässt man den Hwy 162 und fährt auf eine Gravelroad in nördliche Richtung.

AZ 3 – T-Kreuzung – N37 18 40.7 W109 27 39.6: Etwa eine Meile weiter erreicht man eine T-Kreuzung mit

einer anderen Gravelroad. Hier fährt man nach links (Westen).

Hinweis: Auf Karten von Garmin und DeLorme ist diese Gravelroad als Hwy 163 ausgewiesen. Möglicherweise war dies der frühere Verlauf des Hwy 163, heute ist dies eine Gravelroad.

(Der rechte Teil der Gravelroad führt direkt auf den Recapture Creek zu und kreuzt diesen. Hinter dem Creek erspähten wir eine Gegend , die sehr vielversprechend aussah. Aber bei unserem Besuch führte der Recapture Creek Wasser und das Ufer sah so matschig aus, dass wir es nicht riskieren wollten, evtl. im Schlamm stecken zu bleiben.)

AZ 4 – Abzweig auf Dirtroad – N37 18 36.7 W109 28 07.6: Nach ca. 0,4 Meilen biegt man auf eine Dirtroad nach Norden ab. Ab hier wird es etwas holprig, denn die Dirtroad hatte die eine oder andere Delle und auch ein paar Abschnitte, auf denen kleinere Steine lagen.

AZ 5 – Abzweig bzw. Gabelung – N37 19 09.6 W109 28 17.8: Ca. 0,8 Meilen weiter gabelt sich die Dirtroad. Hier wählt man den linken Abzweig (nach Westen). Auf Karten ist diese Gravelroad als Bluff Bench Rd benannt.

RP 1 – Parkplatz Recapture Pocket 1 – N37 19 13.7 W109 28 33.2: Schon nach ca. 0,3 Meilen befindet man sich bei der ersten interessanten Ecke der Recapture Pocket. Man parkt das Fahrzeug und läuft einen kleinen Slickrock-Hang hinab.

Im Gelände ist hier eine Art Stufe und an deren Wand kann man interessante Felsformationen erkunden.



RP 2 – Parkplatz Recapture Pocket 2 – N37 19 06.2 W109 28 50.9: Man folgt der Bluff Bench Road nun noch für ca. 0,3 Meilen. Wenn sie eine Kurve nach Norden macht, fährt man weiter gerade aus und hat den Parkplatz für die zweite Ecke erreicht.

(In diesem Abschnitt AZ 5 bis RP 2 passiert man ein altes zerfallenes Gatter, Koordinaten haben wir davon leider nicht aufgenommen.)

In einer Playa, die U-förmig von den Wänden einer kleinen Mesa begrenzt wird, findet man freistehende meterhohe Spires und Pillars. Auch den einen oder anderen Arch konnten wir entdecken.

In den Rand der Mesa hat die Erosion ein kleines Labyrinth von knubbeligen Felswänden.





Man fährt nun die 0,6 Meilen zurück bis zum **AZ 5** und biegt wieder auf die Gravelroad ab, nun nach Norden. Knapp 0,9 mi nach **AZ 5** erreicht man ein kleines Slickrock-Feld (etwa 30 Meter lang), auf dem sich eine eingezäunte Förderanlage befindet.

AZ 6 – Ende des Slickrocks – N37 19 47.7 W109 28 41.5: Am Ende des Slickrocks verläuft die Dirtroad weiter nach Norden. Nach rechts (Osten) zweigt eine weitere Dirtroad ab und man biegt auf diese ein.

RP 3 – Parkplatz Recapture Pocket 3 – N37 19 56.3 W109 28 22.5: Ca. 0,4 Meilen weiter hat man nun die dritte Ecke mit Felstürmen und anderen Formationen erreicht.





Entfernung (kompletter Loop, ab/an Hwy 191): 18,1 Meilen

Wanderung: Das Erkunden der drei Gebiete war sehr überschaubar, das Auto immer in Sichtweite. Es ist überwiegend eben, ab und zu ein kleiner Hügel, der Boden wechselt zwischen Lehm, etwas Geröll und Grasbüscheln. Trails sind keine vorhanden.

Zeitbedarf: Für diese drei Gegenden sollte man ca. 2,5 - 3 h veranschlagen.  **RP 2** ist das größte Gebiet. Hier kann man seine Erkundungen noch ausdehnen, was wir aufgrund der nicht optimalen Lichtverhältnisse jedoch nicht gemacht haben. Wir haben uns hier nur in dieser U-förmigen Playa aufgehalten. Die Wand dieser kleinen Mesa verläuft dann nach Norden und auch dort befinden sich weitere Felsformationen.

Sehr interessant erschien uns auch die Gegend östlich des Recapture Creeks . Möchte man diese auch noch besuchen, sollte man insgesamt einen halben Tag einplanen.

Beste Tageszeit: Vormittag oder Nachmittag, das grelle Mittagslicht ist nicht geeignet. Ich persönlich würde für  **RP 2** generell den Nachmittag/späteren Nachmittag empfehlen, da man dann Richtung Osten fotografiert. Im Westen wird diese Ecke durch eine Felswand begrenzt, d.h. bei Fotos am Vormittag mit Blickrichtung Westen hat man immer die Felswand im Hintergrund.

Beschaffenheit der Straßen: Überwiegend Lehmboden, ab und zu ein paar kleine Geröllsteine, an manchen Stellen ein paar Steinplatten und ein kleines, welliges Slickrockfeld.

Bei Nässe sollte man nicht in dieses Gebiet fahren!

Erforderliches Fahrzeug: Bis  **AZ 4** hätte man problemlos mit einem normalen PKW fahren können. Aufgrund der Bodenebenenheiten und später auch dem Slickrock-Feld war dann ein Fahrzeug mit HC jedoch von Vorteil. Wenn man die Gegend auf der anderen Seite vom Creek besuchen möchte, dürfte für die Durchquerung des Creeks HC benötigt werden. 4WD war bei unserem Besuch nicht notwendig.

Auch hier gilt wie immer: Ich kann nur über die Verhältnisse bei meinem Besuch berichten. Man kann nicht generell solche optimalen Pisten voraussetzen. Der Zustand der Straßen kann je nach Jahreszeit, Wetter, Instandhaltungsarbeiten etc. variieren.

